

KREIDLER GITARREN-STUDIO

Gitarrenmusik für den zeitgemäßen Unterricht
Herausgegeben von Dieter Kreidler

Friedrich Zehm

Elf Stücke für den Anfang

für 2 und 3 Gitarren

Spiel mit 1. und 2. Gitarre

Fünftöne

Im Gitarrenunterricht

Zwei musikalische Lernhilfen

ISBN 3-7089-0561-1

9 783708 905611



SCHOTT

Mainz - London - Madrid - New York - Paris - Tokyo - Toronto

© 1981 Schott Musik International GmbH & Co. KG, Mainz - Printed in Germany

PREVIEW
Low Resolution

Vorbemerkung

Die vorliegende Auswahl von Stücken für die Unterrichtsreihe ist eine Auswahl der elementaren Lernschrittfolgen (wie sie aus meiner Erfahrung bekannt sind) dar. Dabei stehen hier kleine „Kompositionen“ im Vordergrund. Sie sollen dem Schüler im Zusammenspiel mit anderen Aspekten der musikalischen Gestaltungsmöglichkeiten im Rausch der 8 Tönen aufzeigen.

Hinweise zur Spielpraxis:

- 1) Auf Fingersätze für die rechte und linke Hand auf sowie eindeutige Lagenbezeichnungen wurde Wert gelegt, damit der Schüler genügend Spielraum zu lassen. Die Fingersätze können im Unterricht oder als Aufgabe für zu Hause, selbst ausprobiert werden.
- 2) Die Möglichkeit, die einzelnen Stimmen parallel mit der Erarbeitung des Stücks in den Unterrichtsstoff einfließen.
- 3) Die Reihenfolge der Stücke ist dem Lehrer frei zu wählen und richtet sich nach den pädagogischen und instrumentellen Erfordernissen.

Dieter Kreidler

Spiel mit drei Tönen

Seite
5

Nr. 1 C-Dur

4/4-Takt

Git. 1 verwendet nur 3 Töne, Notenwerte Viertel und Halbe
Git. 2 Quinte, Quarte, kl. Terz, Notenwert Halbe
- keine Pausenzeichen -

Nr. la

Oberstimme oktaviert

Fünfstücke

Nr. 2 D-Dur

3/4-Takt, Ober- und Unterstimme spielen „gekrochene“ Weithänge
in der Lautenmusik auch als „cross“ bezeichnet
Git. 2 Viertelpause und Synkopen,
auch oktaviert in der VII. Lage möglich

Nr. 3 G-Dur

2/4-Takt, Pause in der Oberstimme
erweiterte Tonalität des Altintons
auch diatonisch zu spielen

Nr. 4 A-Dur

6/8 in typischer Neapolitaner
genaues Zusammenspiel
Fingersatz: „rechtzeitig“
neuer Pentatonik

Nr. 5 a-Moll

4/8-Takt, 16-töne
Synkopen, gemischte Rhythmen
Achtelnoten, 16-töne
„reife“ Pentatonik
Bassnoten in der VII. Lage
Bassnoten in der VII. Lage, wenn möglich

Im Oktavraum

Nr. 6 Kannen

„Kannengesang“ (Bergmann, Lehrwerks, ED 6844)
a-Moll, 16-töne
„reife“ Pentatonik

Nr. 7 Die

gewohnt 2-stimmige Erarbeitung der I. Lage (in allen Stimmen)
Synkopen
Tonraum eine Oktave

Nr. 8 Die

„reife“ Pentatonik, keine Pausen,
Git. 2 nur leere Saiten, dämpfen

Nr. 9 Die

Pentatonik im Raum einer Oktave, keine Pausen,
Git. 2 nur leere Saiten, dämpfen

Mittelalterliche Liedsätze

Nr. 10 Männezit hantet Leid

6/4-Takt, zweistimmiges Spiel mit gegriffenen Bässen,
Oberstimme keine Pausen

Nr. 11 Die Blätter fallen –

6/4-, 3/2-Takt im dreistimmigen Satz,
genaues Zusammenspiel erforderlich (zählen),
Git. 1 spielt in der II. und/oder V. Lage,
leichter Lagenwechsel

Spiel mit drei Tönen

1 C-Dur

1a

Fünfstücke

2 D-Dur

Die Stimmen können auch oktaviert werden.
 Tonmaterial in der VII. Lage (D-Dur)
 VII

3 G-Dur (erweiterte)

Das Stück kann auch rein diatonisch gespielt werden.
 Dabei ist besonders auf die Auflösungszeichen ♭
 über den entsprechenden Noten zu achten.

4 A-Dur

1 *Il i m a i m a i m i m i m*

2 *p i m*

5 *a i m a i m i m i*

9

14

CODA *rit.*

p p p i m p p

5 a-Moll (Musette)

1 2 3 4 1 2 3 4

(Lehrer)

5

9

13

17

D. C. al \diamond \diamond

D. C. al Fine

PREVIEW
Low Resolution